

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 28

Titel: The World of Literature (41 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## The World of Literature

4.6.2

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- *Die Schüler erfahren an ausgesuchten Beispielen die Vielfalt der englischsprachigen Literatur.*
- *Sie können Beispiele für bekannte Werke der englischen Literatur nennen und jeweils charakteristische inhaltliche und stilistische Merkmale erläutern.*
- *Sie kennen verschiedene Literaturbegriffe und wenden sie vergleichend auf die Texte der Reihe an.*
- *Sie erkennen an verschiedenen Beispielen, wie "klassische" literarische Werke auch die Gegenwartskultur, etwa populäre Kinofilme, prägen.*
- *Sie entwickeln Interesse an literarischen Texten und entwickeln die Motivation, auch außerhalb der Schule englischsprachige Literatur zu lesen.*

**Anmerkungen zum Thema:**

Viele Schüler ahnen nicht, in welchem Umfang literarische Werke die **populäre Gegenwartskultur** bestimmen, die sie umgibt. Jedes **TV-Wochenprogramm** enthält "Literatur", zahlreiche **Kinofilme** gehen auf literarische Vorlagen zurück (die oft nicht genannt werden, wie zum Beispiel im Fall des Films "Cast Away" mit Tom Hanks, in dessen Nachspann das literarische Vorbild "Robinson Crusoe" von Daniel Defoe nicht einmal genannt wird; vgl. **Texte und Materialien M 10**). Ganz offensichtlich ist in dieser – zugegeben kaum noch literarisch zu nennenden – Form die Literatur auch bei der weitgehenden Leseabstinenz vieler Menschen präsent. Es ist interessant hier anzusetzen, um die Schüler an literarische Texte heranzuführen.

Außerdem ist natürlich der **Literaturbegriff selbst** zentral für die sprachlichen Fächer und damit auch für den Englischunterricht. Verschiedene Konzepte von Literatur werden in auf die in der Reihe behandelten Texte angewendet und die Vielfältigkeit der Literaturdefinitionen wird problematisiert.

Am besten geht dies naturgemäß mit sehr unterschiedlichen Texten. Die Bandbreite reicht hier vom berühmtesten Drama der Weltliteratur ("Romeo and Juliet" von William Shakespeare; vgl. **Texte und Materialien M 2**) über "Reiseberichte" von literarischem Rang (Paris als "A Moveable Feast" von E. Hemingway; vgl. **Texte und Materialien M 21**) bis hin zu Reiseprospekttexten.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: What is literature and what is not? (M 1-M 6)
2. Schritt: Robinson – one man on a desert island (M 7-M 10)
3. Schritt: Why do we read literature? (M 11-M 16)
4. Schritt: Exploring the human heart (M 17-M 21)
5. Schritt: Old and new definitions of literature (M 22-M 23)

**4.6.2**

**The World of Literature**

**Vorüberlegungen**

VORSCHAU

## The World of Literature

4.6.2

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: What is literature and what is not?

Eine Folie von **Texte und Materialien M 1** (links) dient als Einstieg in die Reihe. Die Aufgabe an die Schüler lautet: *“Describe the scene and identify the two literary figures!”* Romeo und Julia werden sicherlich genannt werden. Anschließend wird **Texte und Materialien M 2** ausgeteilt und in *Stillarbeit* gelesen. Die Schüler erhalten je zur Hälfte die Aufgabe, Assignment 1 bzw. Assignment 2 in *Partnerarbeit* vorzubereiten. **Mögliche Lösungen** sind:

**Assignment 1:** Juliet ist naturgemäß überrascht, Romeo auf dem Balkon zu sehen, denn die Mauern um den Garten sind *“high and hard to climb”* (l. 4) und sie weiß nicht, wie ihr Liebhaber hergefunden hat (l. 20). Außerdem hat sie Angst um ihn, denn ihre Verwandten würden Romeo umbringen, wenn sie ihn fänden (l. 11, l. 15). Romeo tut ihre Befürchtungen ab, die Liebe hat ihm Flügel verliehen und ihn zu Julia geführt (l. 7, ll. 21 f.), die Nacht verbirgt ihn (l. 16) und außerdem fürchtet er den Tod nicht, ein Leben ohne Julias Liebe wäre nur ein verlängerter Tod (l. 19).

**Assignment 2:** Argumente für die *“literariness”* (“Literarhaftigkeit”) des Textauszugs sind: die poetische Form (Gliederung in Gedichtzeilen), die gehobene und bildhafte Sprache (Metaphern, z.B. *“love’s light wings”*, l. 7; *“night’s cloak”*, l. 16) sowie Personifizierungen (l. 7, l. 22).

Als *Hausaufgabe* wird **Texte und Materialien M 3** zur Vorbereitung aufgegeben.

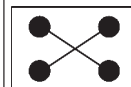
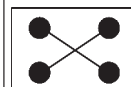
Das Thema des Sachtextes **M 3** ist *“romantic love in different cultures”* und wird zunächst im *Unterrichtsgespräch* erarbeitet. Die Abbildung von **Texte und Materialien M 1** (rechts; Hochzeitspaar in Moskau) kann als Einstieg verwendet werden. Zumindest in allen “westlichen” Ländern haben die meisten Menschen den Anspruch, eine möglichst “romantische” Hochzeit zu feiern. Die Eheschließung ist idealerweise die Krönung einer Liebesbeziehung – auch wenn (wie der Bräutigam auf dem vorliegenden Bild mit angespanntem Gesichtsausdruck verrät) gewisse persönliche oder gesellschaftliche Zwänge auf dem Brautpaar lasten.

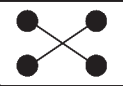

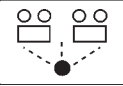


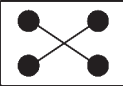

Die sieben Abschnitte (ll. 1-4, ll. 5-7 usw.) werden von verschiedenen *Gruppen* zusammenfassend erläutert (**Assignment 1**). Anschließend kann die unterschiedliche Akzeptanz von romantischer Liebe in den Kulturkreisen *“western culture”*, *“Cameroon in Africa”* und *“India”* diskutiert werden. Die zentrale Aussage des Textes (*“romance is panhuman”*, l. 14) wird durch diesen globalen Vergleich letztlich gestützt.


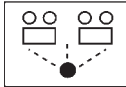

**Assignment 2** wird anschließend im *Unterrichtsgespräch* diskutiert. Der Text macht die allgemein menschlichen Grundlagen von *“Romeo & Juliet”* (erste Veröffentlichung: 1597) deutlich, die uns auch nach 400 Jahren einen direkten emotionalen Zugang zu dem Werk ermöglichen. Genau wie im heutigen Indien war eine Hochzeit im Europa des 16. Jahrhunderts (und zuvor) zunächst eine Familienentscheidung, die nicht gegen den Willen der Eltern getroffen werden konnte. Für eine romantische Beziehung war in diesem strengen gesellschaftlichen Rahmen eigentlich kein Platz. Aber, wie dieser Sachtext zeigt, hat es offenbar zu allen Zeiten und sogar in (fast) allen Kulturen “romantische” Liebesbeziehungen gegeben.

**Assignments 3:** Der Sachtext ist ein Prosatext ohne die sprachlichen Eigenheiten, die wir typischerweise einem literarischen Text zuordnen (gehobene Sprache, Bildhaftigkeit, im Falle von Gedichten die Zeilenform).

Zu **Assignment 4** kann zum Beispiel eine Handlungsskizze für ein Theaterstück geschrieben werden, die das tragische Schicksal des Liebespaars aus den Zeilen 1-4 zur Grundlage hat und an diesem Beispiel (*“Romeo & Juliet in India”*) die globale Bedeutung der romantischen Liebe illustriert.



4.6.2	The World of Literature
Unterrichtsplanung	
   	<p>Die drei Teile von <b>Texte und Materialien M 4</b> (ll. 1-5, ll. 6-11, ll. 12-22) und die Assignments (die sich auf <b>Texte und Materialien M 2</b> beziehen) können von „<i>Expertengruppen</i>“ bearbeitet und anschließend dem Plenum vorgestellt werden.</p> <p><b>Assignment 1:</b> Während Juliet sehr sachlich und nüchtern die gefährliche Situation erkennt (sie benutzt in diesem Textausschnitt nur eine einzige Metapher, und zwar <i>“the place [is] death”</i>), verliert sich Romeo in Liebes- und Todesfantasien (l. 18), die in zahlreichen Metaphern und Personifizierungen ausgedrückt werden (<i>“love’s light wings”</i>, l. 7; <i>“there lies more peril in thine eye”</i>, l. 12; <i>“night’s cloak”</i>, l. 16; <i>“he (love) lent me counsel”</i>, l. 22).</p> <p><b>Assignment 2</b> bezieht sich auf das <i>“contextual element”</i>, das mit der Information zum Alter Juliets verbunden ist. Es lässt sich daraus schließen, dass eine Dreizehnjährige in Shakespeares Zeit durchaus für alt genug gehalten wurde, eine Liebesbeziehung einzugehen. In einem modernen Theaterstück wäre diese ein Textsignal für eine strafbare Handlung.</p> <p><i>“Roadside Bomb in Iraq”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>) kann als <i>Kurzreferat</i> aufgegeben werden. Der Vergleich der drei Texte lässt erkennen, dass wir normalerweise die äußere Form und die stilistische Gestaltung zur oberflächlichen Identifizierung eines Textes als Literatur benutzen. Allerdings sind die Übergänge fließend. Ein berühmtes Beispiel ist Simon &amp; Garfunkels Song <i>“7 o’clock news”</i> (<a href="http://www.sing365.com/music/lyric.nsf/7-o'clock-News-Silent-Night-lyrics-Simon-and-Garfunkel/">http://www.sing365.com/music/lyric.nsf/7-o’clock-News-Silent-Night-lyrics-Simon-and-Garfunkel/</a>). Hier ist ein Nachrichtentext durch akustische Collage zum literarischen Text geworden (vgl. auch <b>Texte und Materialien M 22</b>).</p> <p><b>Assignment:</b> Der erste Abschnitt ist ein typischer (und authentischer) Nachrichtentext, von einer Sprecherin vorgetragen. Die Sachinformationen sind ohne weitere Kommentierung dargestellt. Es fehlt jeder Hinweis auf eine Bewertung, auch kommen keine Emotionen zum Ausdruck.</p> <p>Der zweite Abschnitt ist derselbe Text – jetzt aber in einem Layout, das ein Gedicht suggeriert. Die Trennung sinntragender Satzteile ist aber ganz offensichtlich eine unzureichende und leicht durchschaubare Technik der <i>“Literarisierung”</i>.</p> <p>Ganz anders ist dies bei der dritten Textversion. Hier gibt es einen <i>“narrator”</i> (<i>“I”</i>, l. 20), gehobene Sprache (<i>“reap some glory”</i>, l. 22) und emotionale Bewertung (<i>“horrible”</i>, l. 21; <i>“cruel”</i>, l. 25). Damit erfüllt dieser Text die populären Kriterien von <i>“Literatur”</i> – ist er es deswegen auch? An dieser Stelle können bereits verschiedene Literaturverständnisse vorläufig diskutiert werden (vgl. <b>Texte und Materialien M 22</b>).</p>
  	<p><b>2. Schritt: Robinson – one man on a desert island</b></p> <p>Eine Folie von <b>Texte und Materialien M 6</b> mit einem kurzen Lehrervortrag zu Daniel Defoe (umfangreiche biografische Angaben auf <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Daniel_Defoe">http://en.wikipedia.org/wiki/Daniel_Defoe</a>) und zur literarischen Figur von Robinson Crusoe kann als Einstieg zu diesem Abschnitt der Reihe dienen. Anschließend bearbeiten die Schüler in <i>Still-</i> oder <i>Partnerarbeit</i> den Text und die Assignments von <b>Texte und Materialien M 7</b>.</p> <p>Robinsons Situation (<b>Assignment 1</b>) als einziger Mensch auf einer einsamen Insel (der erste Schock, <b>Assignment 2</b>) ist schwierig, aber mithilfe der Pistolen, die er aus dem Schiffswrack gerettet hat, macht er sich gleich tatkräftig und gewaltsam (er tötet einen Vogel) an die Erkundung seiner Umgebung. Leider erweist sich seine Jagdbeute als ungenießbar (zweite Enttäu-</p>

The World of Literature	4.6.2
<b>Unterrichtsplanung</b>	
<p>schung, <b>Assignment 2</b>). Zum Abschluss der Stunde wird die Frage nach dem Charakter des Textes erörtert. Es handelt sich bei dem 1719 erstmals erschienenen Buch um einen der ersten Romane in englischer Sprache. Die Erlebnisse Robinsons sind aber im Stil eines Tatsachenberichts geschrieben – was dem Leser die Identifizierung mit dieser abenteuerlichen literarischen Figur erleichtert. Wohl auch deshalb ist bis heute das Werk in gekürzten und sprachlich vereinfachten Fassungen als Jugendbuch populär.</p> <p>Mit einer <b>Folie</b> von <b>Texte und Materialien M 8</b> und <i>“Robinson’s Island”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 9</b>) lässt sich der historische Hintergrund des Romans (Aufenthalt des Seemanns Alexander Selkirk von 1704 bis 1709 auf einer vor der südamerikanischen Küste liegenden Insel des Juan-Fernández-Archipels) erarbeiten. Der Sachtext <b>M 9</b> ist einer Webseite entnommen und zählt nüchtern die Programmpunkte einer Reise auf, was sich in der sprachlichen Gestaltung zeigt (<b>Assignment 1</b>). Auf der Grundlage des Textes bieten sich eigene Textproduktionen an, die wiederum die Kriterien der <i>“literaryness”</i> aufweisen (<b>Assignments 2 und 3</b>: fiktionaler Charakter, stilistischer Schmuck).</p> <p>An dieser Stelle kann ein Schüler ein <i>Kurzreferat</i> auf der Grundlage des Textes <i>“Cast Away”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 10</b>), eventuell mit Filmausschnitten, halten. Der Hollywoodfilm mit Tom Hanks ist eine moderne Version einer Robinsonade. Der Held erleidet nicht Schiffbruch, sondern rettet sich aus einem abgestürzten Flugzeug. Die wesentlichen Handlungselemente (Realisierung seiner isolierten Situation, Entwicklung eigener Technologien) sind aber identisch.</p> <p>Insgesamt sollte bei diesem Unterrichtsschritt deutlich werden, dass viele Werke der Weltliteratur noch <i>“aktuell”</i> sind, weil sie archetypische Situationen abbilden – im Falle von Robinson das Alleinsein und die Überwindung dieser schwierigen Situation mithilfe von Tatkraft und Kenntnissen.</p>	    
<p><b>3. Schritt: Why do we read literature?</b></p> <p><i>“Why Do We Read a Work of Literature?”</i> (vgl. <b>Texte und Materialien M 11</b>) kann im Kurs in arbeitsteiliger <i>Gruppenarbeit</i> bearbeitet werden (1. Gruppe: ll. 5-18; 2. Gruppe: ll. 19-28; 3. Gruppe: ll. 29-39). Die Ergebnisse werden in der Plenumsphase zusammengetragen. Zu <b>Assignment 3</b> kann die bereits zuvor angefertigte <b>Folie</b> von <b>Texte und Materialien M 8</b> hilfreich sein. Tatsächlich passt die Beschreibung in <b>Texte und Materialien M 7</b> gut zur Landschaft der Robinson-Crusoe-Insel (<i>“top of that hill”</i>, l. 12; <i>“no land to be seen except some rocks, which lay a great way off; and two small islands”</i>, ll. 14 f.; <i>“the island I was in was barren”</i>, ll. 15 f.).</p> <p>Einstieg in die folgende Stunde ist eine <b>Folie</b> von <b>Texte und Materialien M 12</b>. Die Hälfte der Schüler fertigt auf der Grundlage des oberen Bildes (London 2002) eine Mindmap in <i>Gruppenarbeit</i> an, die andere Hälfte nutzt das untere Bild (London 1920). Der Akzent sollte hier auf die Assoziativtechnik gelegt werden, die Mindmaps sollten möglichst auf Folien gezeichnet werden. Es ist zu erwarten, dass das Bild von den Ballspielern am Piccadilly Circus überwiegend positive Assoziationsketten zu <i>“London”</i> auslöst (<i>“tourism”</i>, <i>“cool Britannia”</i>, <i>“pop music”</i>, <i>“fashion”</i> etc.), während das untere Bild an <i>“industry”</i>, <i>“harbour”</i>, <i>“commerce”</i> etc. erinnert.</p>	